



# Das Haus der Nationalsozialisten

Von 1930 bis zur Zwangsvereinigung der beiden Gemeinden Garmisch und Partenkirchen im Jahr 1935 war das Haus am Marienplatz 17 das Rathaus von Garmisch. Von 1936 bis 1945 diente es als Haus der Nationalsozialisten, hier waren Parteiführung und -organisation untergebracht.

Während des Novemberpogroms entschied sich an diesem Ort das Schicksal der Garmisch-Partenkirchner Juden. Diese wurden von NS-Kreisleiter Hausböck am 10. November 1938 vor die Wahl gestellt, entweder Garmisch-Partenkirchen sofort zu verlassen oder im KZ Dachau inhaftiert zu werden. Einer dieser Juden war Dr. Richard Ladenburg, dessen Name auch auf einer der Stelen des Denkmals am Marienplatz eingraviert ist, das an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Garmisch-Partenkirchen erinnert.

Text und Audiobeitrag: Timon Merk, Erik Bigo, Susanne Meier  
Bildnachweis: Marktarchiv Garmisch-Partenkirchen / Foto Rudolphi

## **Garmisch-Partenkirchen im Nationalsozialismus**

Ein Audioguide der Schülerinnen & Schüler des Werdenfels-Gymnasiums - entstanden im Rahmen von „Bayern hören“, ein Projekt der Stiftung Zuhören in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk

Zum Audiobeitrag:



In Kooperation  
mit dem Markt  
Garmisch-Partenkirchen



Stiftung  
**Zuhören**



VR-Bank  
Werdenfels eG

